



Seite 2

Vettel ist Vize-Meister

Seite 3

Forschung im All

Seite 4

Lernen in der Natur

Bundeskanzlerin Angela Merkel ist diese Woche in die USA gereist. Dort durfte sie mit dem Präsidenten Barack Obama sprechen. Außerdem konnte sie eine Rede vor dem Senat halten. Merkel sprach vor allem über die Themen Wirtschaft, Klima und über die deutsche Einheit.



Merkel bei einem früheren USA-Besuch. Foto: dpa

Das Ergebnis der Wahl gilt

Im August haben die Menschen in Afghanistan ihren Präsidenten gewählt. Gewonnen hat wieder Hamid Karsai. Dass er Präsident bleiben darf, wurde aber erst diese Woche entschieden. Lange war nicht klar, ob das Ergebnis der Wahl gilt. Denn es soll dabei geschummelt worden sein. Hamid Karsai bekam mehr Stimmen als es sein konnten. Das nennt man Wahlbetrug. Deswegen sollten die Leute in Afghanistan am Wochenende noch einmal abstimmen. Das wurde aber wieder abgesagt: Experten haben entschieden, dass Hamid Karsai der Sieger der Wahl ist.

@ *Lest mehr dazu in Galaxo vom 18. und 21. August: www.mz-web.de/galaxo*

Merkel in den USA

Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel hat ihr Büro in der Stadt Berlin. Sie ist aber oft gar nicht dort, sondern reist in andere Länder, um wichtige Politiker zu treffen. Am Dienstag hat sie mit Barack Obama, dem Präsidenten der USA, gesprochen und vor dem amerikanischen Kongress eine Rede gehalten.

Wenn in Deutschland ein neues Gesetz gelten soll, dann müssen der Bundestag und der Bundesrat dem Gesetz zustimmen. In den USA müssen die Politiker im Repräsentantenhaus und im Senat „Ja“ dazu sagen. Die Politiker des Repräsentantenhauses und

des Senats bilden gemeinsam den Kongress. Am Dienstag hat Angela Merkel dort eine Rede gehalten. Das ist etwas ganz Besonderes. Denn nur selten dürfen Politiker aus dem Ausland dort reden. Noch nie hat außerdem ein deutscher Bundeskanzler gleichzeitig vor dem Senat und dem Repräsentantenhaus sprechen dürfen.

Angela Merkel hat den USA in ihrer Rede gedankt. Denn das Land hat Deutschland vor 20 Jahren sehr unterstützt. Damals ging in Deutschland die Grenze auf, die unser Land in zwei Staaten teilte. Das waren die Bundes-

republik Deutschland (kurz: BRD) im Westen und die Deutsche Demokratische Republik (kurz: DDR) im Osten. Deutschland wurde später wieder ein Land.

Als Bundeskanzlerin gehört es für Angela Merkel zu ihren Aufgaben, dass sie mit Politikern aus anderen Ländern über Probleme auf der Welt spricht. Mit Barack Obama hat sie diskutiert, wie das Klima besser geschützt werden kann. Außerdem haben die beiden Politiker über die Wirtschaft geredet. Vielen Firmen auf der Welt geht es zurzeit nicht sehr gut.

Schnell schlau... Sport

+++ **Handball** +++
Die deutsche Handball-Nationalmannschaft hat den Supercup gewonnen. Das Team besiegte Europameister Dänemark mit 30:26. Damit holten sie sich den Titel. Bald beginnt die Europameisterschaft im Handball in Österreich. Die Fans sind gespannt, was die deutsche Mannschaft dort erreichen kann.

+++ **Fußball** +++
Die Spieler von Bayer Leverkusen können sich freuen: Sie stehen auch nach dem Wochenende weiter ganz oben an der Tabellenspitze der Fußball-Bundesliga. Allerdings hat das Team von Trainer Jupp Heynckes leider zwei Punkte verschenkt. Statt mit einem Sieg trennte sich seine Mannschaft nur mit einem 2:2-Unentschieden von Schalke 04.

Mannomann ...

... in Köln sind die besten jungen Kopfrechner Deutschlands gegeneinander angetreten.

Viele Rechenaufgaben kann man einfach im Kopf lösen. „7 + 8 = 15“ beispielsweise, dafür braucht man keinen Taschenrechner, oder? Manche Menschen können aber auch viel schwierigere Aufgaben im Kopf rechnen. Sechzehn Kinder und Jugendliche, die besonders gu-

te Kopfrechner sind, haben sich übers Wochenende in Köln getroffen. Dort wurde der beste von ihnen ausgezeichnet. Gewonnen hat der 14-jährige An-



Andreas Berger

Foto: dpa

dreas Berger. Er hat schon mit fünf Jahren Rechnen gelernt.

Auch er und die anderen können aber immer noch etwas dazulernen. Vor dem Wettbewerb nahmen sie an einem Seminar teil. Dort übten sie verschiedene Rechenarten. Das Seminar wurde von einem Mann geleitet, der weiß, wovon er spricht: Gert Mittring hat sechsmal die Kopfrechenweltmeisterschaft der Erwachsenen gewonnen.

Leser gefragt



Helene Käbner

10 Jahre, Halle

Was macht dir viel Spaß?

Basteln macht mir sehr viel Spaß.

Was würdest du gern können?

Ich würde gerne zaubern können.

Was würdest du mit ganz viel Geld machen?

Ich würde einen Teil an Arme spenden.

Was ist dein Traumberuf?

Tierärztin.

Was ärgert dich an Erwachsenen?

Dass sie immer bestimmen.

Wer ist dein Vorbild?

Die Schauspielerin von „Sprotte“.

Worauf bist du stolz?

Auf meine guten Noten.

Was ist dein Lieblingstier?

Hund, Katze, Hasen, Meerschweinchen, Pferde.

Was gefällt dir an Galaxo?

Die Artikel über Tiere.

Was könnte Galaxo noch besser machen?

Noch mehr über Tiere schreiben.



Mutter „Numib“ kuschelt mit ihrem Nashornbaby.

Foto: dpa

Nashornbaby im Zoopark

Das Nashornbaby auf dem Foto ist noch etwas wacklig auf den Beinen. Als das Bild gemacht wurde, war es aber auch gerade mal einen Tag alt. „Das Tier wurde vergangene Woche im Erfurter Zoopark geboren. Es ist ein Südliches Breitmaulnashorn. Bei der Geburt wog es etwa 40 Kilogramm. Für Mutter „Numbi“ war es das vierte Kind: Sie hat schon „Limpop“, „Rimbo“ und „Samia“ geboren.

Vettel ist Vize-Meister

Sebastian Vettel hat es geschafft: Der deutsche Rennfahrer ist beim Großen Preis von Abu Dhabi als Erster durchs Ziel gerast. Damit ist er Vize-Weltmeister!

Die Formel-1-Flitzer starteten am Sonntag zum letzten Mal in

dieser Saison. Schon vor dem Rennen in Abu Dhabi stand der neue Weltmeister fest: Jenson Button (sprich: Dschenson Batten) vom Rennstall Brawn GP (sprich: Broan Dschi Pi) hatte genug Punkte gesammelt. Damit konnte ihn im letzten Rennen niemand mehr schlagen.

Spannend war das Rennen in Abu Dhabi trotzdem. Denn sowohl Sebastian Vettel im Red Bull als auch Rubens Barrichello vom Rennstall Brawn GP hatten noch die Chance auf den Titel als Vize-Weltmeister. Da Sebastian Vettel am Sonntag als Erster ins Ziel kam, hat es Rubens Barrichello in der Gesamtwertung aber nur auf den dritten Platz geschafft.

Sebastian Vettel ist der erste Rennfahrer der Formel 1, der in Abu Dhabi gewonnen hat. Denn die Rennstrecke ist ganz neu. Die Formel 1-Flitzer sind dort am Sonntag zum allerersten Mal gestartet. Abu Dhabi liegt auf der Arabischen Halbinsel in Westasien.



Sebastian Vettel freut sich über seinen Erfolg.

Foto: dpa

Impfung für alle möglich

Seit Montag kann sich jeder in Sachsen-Anhalt gegen Schweinegrippe impfen lassen. Vorher bekamen nur Menschen die Impfung, die in Berufen arbeiten, in denen man mit vielen Menschen Kontakt hat. Dazu gehörten zum Beispiel Ärzte, Polizisten und Feuerwehrleute. Die Schweinegrippe ist eine schlimme Form der Grippe. In Sachsen-Anhalt erkrankten bisher etwa 500 Menschen daran.

@ Mehr dazu in Galaxo vom 28. Juli und 23. Oktober: www.mz-web.de/galaxo



Schnell schlau . . .

+++ Giraffe geboren +++

Im Zoo Leipzig hat am Montag Giraffe Emma ein Baby auf die Welt gebracht. Es ist das erste Giraffenbaby, das in diesem Jahr dort geboren wurde. Ob das Giraffenbaby ein Mädchen oder ein Junge ist, ist noch nicht klar. Die Pfleger wissen bisher nur, dass es gesund ist. Giraffen kommen aus Afrika. Sie sind die höchsten Land-Säugetiere der Welt. Erwachsene Giraffenbullen können mehr als fünf Meter hoch werden. Mit ihrem langen Hals kommen sie gut an Futter heran. Sie fressen

gerne die Blätter, die ganz oben in Akazienbäumen wachsen.

+++ Ausgezeichnet +++

Die Schriftstellerin Cornelia Funke hat den Jacob-Grimm-Preis gewonnen. Er geht an Menschen, die sich besonders dafür einsetzen, dass die deutsche Sprache gepflegt wird. Cornelia Funke schreibt Bücher wie „Tintenherz“ oder „Die Wilden Hühner“.

+++ Riesengitarre +++

In der Stadt Köln gibt es jetzt etwas Besonderes zu bestau-

nen: Die größte Gitarre der Welt, auf der man Musik spielen kann. Ein Musikalienhändler hat sie bauen lassen. Er verkauft Gitarren und alles, was Musiker dafür brauchen. Die riesige Gitarre ist fast viereinhalb Meter lang und 120 Kilogramm schwer - also etwa so schwer wie zwei erwachsene Frauen. Heiner Viertmann hat sich damit einen Eintrag im „Guinness-Buch der Rekorde“ gesichert. Eine noch größere Gitarre steht nur im Land Kanada. Allerdings gibt die keinen Ton von sich.

Unser großes Thema: **Satelliten**

Auf dieser Seite erfahrt ihr mehr über „Smos“: Dieser Satellit soll mehr darüber herausfinden, was der Klimawandel auf der Erde anrichtet und wie er sich weiterentwickelt. Ihr erfahrt außerdem, was Satelliten genau sind.



Ein Techniker vor „Smos“

Foto: dpa

Forschung im All

Im Weltall gibt es nicht nur Planeten und Sterne. Auch viele Satelliten kreisen dort umher. Sie machen Bilder von der Erde, messen Entfernungen oder beobachten das Wetter. In der Nacht zum Montag hat eine Rakete einen neuen Satelliten ins All gebracht. Er heißt „Smos“. Was ein Satellit genau ist, erfahrt ihr rechts auf dieser Seite.

„Smos“ umrundet nun in rund 760 Kilometern Höhe unsere Er-

de. Drei Jahre lang soll er um unseren Planeten herumfliegen. „Smos“ wird Forschern helfen, unsere Erde besser zu verstehen. Er soll zum Beispiel messen, wie feucht der Boden an Land ist und wie viel Salz in den Meeren ist. Mit diesen Daten wollen die Forscher mehr über den Klimawandel herausfinden. Sie wollen ihn so besser verstehen.

Die Forscher können mit den Daten von „SMOS“ auch besser

voraussagen, was passiert: Ist zum Beispiel an den Erdpolen weniger Salz in den Meeren, ist das ein Alarmzeichen. Die Forscher fürchten, dass das Eis dort dann schneller schmilzt. Das würden Menschen und Tiere zu spüren bekommen. Der Eisbär zum Beispiel verliert sein Zuhause. Außerdem werden verschiedene Inseln überspült, weil der Meeresspiegel steigt. Dort können dann nicht mehr länger Menschen leben.

Satellit

Satelliten sind Fluggeräte, die im Weltraum um etwas herumfliegen. Sie kreisen zum Beispiel um die Erde oder um den Mond. Das Wort Satellit kommt aus dem Lateinischen und bedeutet übersetzt: Leibwächter. Wie ein Leibwächter bewegt sich ein Satellit immer in der Nähe eines Himmelskörpers.

Es kommt immer wieder vor, dass Länder Satelliten ins All schicken. Sie werden zum Beispiel genutzt, um das Wetter zu beobachten oder Bilder von der Erde zu machen. Ohne Satelliten würden zum Beispiel auch viele Fernsehprogramme nicht laufen.

Klimawandel

Wenn die Forscher vom Klimawandel sprechen, dann geht es ihnen um die Temperaturen auf der Erde. Die Forscher wissen, dass es auf der Erde immer wärmer wird. Diese Veränderung nennt man auch Klimawandel. Wenn es auf der Erde wärmer wird, schadet das Menschen und Tieren. Die Temperaturen steigen, weil wir mit unseren Kraftwerken und Fabriken zu viel Kohlendioxid in die Luft pusten. Kohlendioxid ist ein Gas. Wir können es nicht sehen und riechen.



So wie auf dieser Zeichnung wird der Satellit aussehen, wenn er im All um die Erde kreist.

Foto: dpa



Galaktikus erklärt: „Smos“ ist nicht allein im All

„Smos“ wurde von der Europäischen Weltraumorganisation (kurz: Esa) ins All geschickt. Die Esa hat ein Programm namens „Lebender Planet“. Innerhalb dieses Programms hat sie schon einen anderen Satelliten im All: Der heißt „Goce“.

„Goce“ soll die Schwerkraft auf der Erde vermessen. Dabei misst er vor allem die Unter-

schiede, die in verschiedenen Regionen der Erde zu finden sind. So sollen die Forscher besser über die Meeresströmung Bescheid wissen. Diese Strömung hat Einfluss auf das Klima auf der Erde: Das Wasser transportiert Wärme.

Der bisher größte und teuerste Satellit im All, der die Erde beobachten soll, heißt „Envisat“.

Er überwacht das Klima auf der Erde. Er gehört auch der Esa.

Auch andere Kontinente untersuchen das Klima auf der Erde vom All aus. Aus Japan in Asien wurde im Januar 2009 der Satellit „Ibuki“ ins All geschickt. Er misst, wie stark die Menschen das Gas Kohlendioxid (kurz: CO₂) in die Luft pusten. Das ist hauptsächlich schuld am Klima-

wandel. „Ibuki“ soll fünf Jahre im All bleiben und dabei die Erde in 666 Kilometern Höhe umkreisen. Er war der erste Satellit, der sich ums Kohlendioxid kümmert. Die amerikanische Nasa wollte einen Monat später ebenfalls einen Satelliten namens „OCO“ ins All schicken, der Kohlendioxid messen sollte. Dabei ging aber etwas schief, der Satellit stürzte ab.

Lernen in der Natur

Im Biosphärenreservat Mittelbe wurde vergangene Woche ein neuer Naturlehrpfad eingeweiht. Dort kann man einen Mittelwald sehen und erleben. Ein Mittelwald besteht aus Oberholz und Unterholz. Oberholz, das sind Bäume, die lange wachsen und alt werden dürfen. Dazu gehören zum Beispiel Stieleiche, Esche oder Ulme. Die Bäume des

Unterholzes dagegen werden etwa alle 15 bis 30 Jahre abgeholzt, um daraus Brennholz zu gewinnen. Es sind Linde, Hainbuche oder Feldahorn. Bis vor etwa 150 Jahren gab es viele solcher Mittelwälder. Heute gibt es kaum noch welche. Denn Holz wird kaum noch als Brennstoff verwendet.

Naturlehrpfade sind Wege durch die Natur. Dort stehen Schilder, auf denen erklärt wird, was man sieht. So kann man die Natur kennen lernen. Gleichzeitig wird dort geforscht. Eine Mitarbeiterin will zum Beispiel herausfinden, wie nachwachsende Bäumchen vor Wildtieren geschützt werden können. Die fressen oft an den Bäumen.



Auf solchen Tafeln wird die Natur erklärt. Foto: Archiv

Galaktikus rät!

Es gibt noch mehr Lehrpfade in der Nähe. Diese sind einige davon:

- Im Schlosspark Großkühnau könnt ihr erfahren, wie der Kühnauer See entstanden ist und welche Tiere dort leben.

- Im Informationszentrum Oranienbaum-Wörlitz gibt es alte Obstsorten zu sehen.

- In der Kapenniederung zwischen Dessau und Oranienbaum könnt ihr frei lebende Biber beobachten.

- In Roßlauer Oberluch wurden Deiche zurückverlegt und es gibt Spannendes über die Auen zu erfahren.

Wo ist was los?



Halle

Im Peißnitzhaus auf Halles Peißnitzinsel könnt ihr am Sonntag viele verschiedene Spiele ausprobieren. Dort wird beim „Romantischen Sonntag“ eine Spielstraße aufgebaut. Damit es nicht zu kalt wird, gibt es warme Getränke und eine Feuerschale wird aufgestellt.

Sonntag, 8. November, ab 15 Uhr, danach jeden Sonntag im November zur gleichen Zeit

Weißenfels

Im Weißenfels Seumeclub ist immer etwas los. Im Internet-Café könnt ihr am Computer surfen (sprich: surfen). Ihr könnt euch Bücher ausleihen und schmökern. Oder wollt ihr basteln? Dann schaut in der Kreativbude vorbei. Oder auf dem Spielhof.

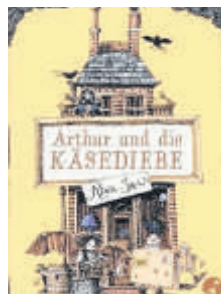
Seumeclub, Langendorfer Straße 33, 06667 Weißenfels, Tel.: 03443/300 135, geöffnet täglich 8 bis 19 Uhr

@ Der Club hat noch mehr Angebote: www.seumeverein.de



Arthur muss mopsen gehen

Arthur und sein Adoptiv-Großvater leben in der Unterwelt von Rattingen in einer gemütlichen Wohnhöhle. Damit die beiden dort überleben können, muss Arthur ab und zu nach oben und Nahrung sammeln - besser gesagt, mopsen. Zum Glück ist der Großvater Erfinder. Er hat Arthur Flügel gebaut und über eine Puppe können sie miteinander sprechen.



„Die Monster von Rattingen - Arthur und die Käsediebe“ (Alan Snow), Boje, 14,95 Euro



Krimi um eine alte Schlacht

Dieses Buch führt euch zurück in die Geschichte, in das Jahr 9 nach Christus. Es geht um die Varus-Schlacht, die damals in Norddeutschland stattfand. Varus wurde überlistet und mit seiner Armee geschlagen. Vor etwa 20 Jahren wurden Dinge entdeckt, die mehr darüber erzählen könnten. Davon erzählt dieser spannende Krimi.



„Das Rätsel der Varus-Schlacht: Archäologen auf der Spur der verlorenen Legionen“, (Wolfgang Korn), Fackeltraeger, 19,95 Euro

Knackt das Sudoku!

Fülle alle Kästchen so aus, dass in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem Quadrat einmal die Zahlen 1 bis 9 enthalten sind.

SunsQ7

		7	2					1		
3								1		
1		8	3			4				6
			7	4				8		
5					7					3
			4			8	9			
6				5		2	7			4
				8						1
			1					3	5	

Paul rennt die Schultreppe hoch. „Zehn Minuten zu spät“, ruft der Direktor. „Ich auch“, antwortet Paul.

„Ute, schau mal, wie viel Zahnpasta noch in der Tube ist“, bitet die Mama. Einige Minuten später sagt Ute: „Es reicht von der Badewanne bis zur Garderobe!“



Kennt ihr auch gute Witze? Schreibt uns!

Galaxo

Ausgabe 272
3./ 4. November 2009

Wenn ihr uns etwas zu eurer Zeitung oder zu den Themen sagen möchtet, ruft an, schreibt uns!

E-Mail: galaxo@mz-web.de
Post: MZ, Galaxo, 06075 Halle
Telefon: 03 45/5 65 42 80

Galaxo abonnieren könnt ihr unter:
Telefon: 0 18 02/05 05 00
(0,06 A/Anruf aus dem dt. Festnetz)
Internet: www.mz-web.de/galaxo

Verlag und Redaktion:
Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG,
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Druck: AROPRINT
Druck- und Verlagshaus GmbH,
Hallesche Landstraße 111,
06406 Bernburg

Verantwortliche Redakteure:
Jörg Biallas, Hajo Krämer

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

